

Artikel: **Main-Kinzig-Automobil-Ausstellung (3)**
erschienen: **GNZ, 29. August 2011**

Gelnhausen

Montag, 29. August 2011 - 27

Sonnenschein über blitzendem Chrom

Riesige Resonanz bei der 9. Main-Kinzig-Automobil-Ausstellung

Gelnhausen (rh). Rund 120 Neuwagen, aktuellste Modelle namhafter Autohäuser, etnlige Tausend begeisterte Besucher und ein Wettergott, der überwiegend sein lachendes Auge auf Gelnhausen warf: So lautete die Bilanz der 9. Main-Kinzig-Automobil-Ausstellung (MKAA) am Sonntag auf dem Ober- und Untermarkt in der historischen Altstadt.

Zum siebten Mal wurde sie ausgerichtet und präsentiert vom Druck- und Pressehaus Naumann. Elf Aussteller aus der Region lieferten die gesamte Neuwagenpalette fast aller gängigen Automarken, national wie international. Zudem hielt die diesjährige MKAA einige zusätzliche Attraktionen bereit, wie etwa die hübschen Modés Melanie und Jessica des Bochumer Bodypainters Wolfgang Bartsch. Im Auftrag des Hyundai-Autohauses Ries waren die beiden fast nackt, aber überaus dekorativ geschminkt, auf dem Markt unterwegs und sorgten für große Augen bei Jung und Alt, wo immer sie auftraten. Im wahrsten Sinne des Wortes farblich verhüllt durften sie bestaunt werden.

Auf den Glockenschlag pünktlich um 10.30 Uhr traf Landrat Erich Pipa am Unter-



Gute Stimmung bei Landrat Erich Pipa (im Fahrzeug) und Bürgermeister Thorsten Stolz (rechts).

markt ein und eröffnete gemeinsam mit Gelnhausens Bürgermeister Thorsten Stolz und Verleger Ehrhard Naumann die neunte MKAA. Nonchalant klärte der Kreischef das schon zahlreich erschienene Publikum darüber auf, warum man heute nicht über die Politik wettern könne, haben er und der Bürgermeister doch für bestes Wetter gesorgt. Die Entwicklung der gesamten heimischen Wirtschaft verknüpfte Pipa mit dem Wohlergehen der Automobilindustrie. Jedes Jahr würden die

Fahrzeuge „schöner, wirtschaftlicher und umweltbewusster“. Dem konnte auch Stolz nur beipflichten. Er erinnerte an die jahrhundertlange Tradition Gelnhausens als Handelsplatz entlang der Handelsroute Frankfurt-Leipzig. Mobilität gelte somit auch für die Barbarossastadt als ein Zeichen wirtschaftlicher Stärke. Heute seien über 2000 Arbeitsplätze in der unmittelbaren Umgebung Gelnhausens direkt oder indirekt von der Automobilindustrie abhängig. Dr. Alexander Möller, Vorsit-

zender des Stadtmarketing- und Gewerbevereins ergänzte: „Das Bewahren ist gut. Aber Gelnhausen darf damit nicht im Dornröschenschlaf versinken.“ Was die Stadt, angesichts der jüngsten Entwicklungen beispielsweise auf dem Gebiet der Vermarktung von Konversionsflächen, aber bestimmt nicht vorhabe.

Die breite Palette von neuesten Automobilen, angefangen vom kleinen Stadtflietzer, gar mit Flügeltüren, über geräumige Familienkarossen und „SUVs“ - ein mittlerweile

breites Marktsegment, dem jeder Hersteller einen Platz in seiner Modellkollektion einräumt - bis hin zu Edellimousinen und Sportcabrios, entpuppte sich als Magnet für alle Bevölkerungsschichten. Ein Fachgespräch hier, ein netter Plausch dort: Die Fachberater der Autohäuser leisteten an diesem Tag eine ganze Menge. Unter- und Obermarkt waren bevölkert wie zu besten Zeiten des von Stolz beschworenen Handels. Und die historische Kulisse um die blitzenden Fahrzeuge trug ein Übriges bei zum gelungenen Bild einer regionalen „Mini-IAA“. Eine Tanzgruppe aus Haitz hatte sich eigens eingefunden, um ihre Marke zu umschwärmen. Moderator Matthias Lang von Uwe Langlitz Medienfirma „Megastar“ versorgte die Marktbesucher mit Detailwissen zu den einzelnen Marken und bewies außerdem Witz und Esprit in seiner Moderation. Über den Besucherandrang freuten sich auch die Gastronomen in der Altstadt: Bei angenehmen Temperaturen um die 20 Grad waren die Straßencafés bevölkert wie lange nicht mehr in diesem „Gewittersommer“. Rundum also Zufriedenheit bei den Besuchern, den Ausstellern und den übrigen Beteiligten.



Fachgespräche: Erich Pipa (links), GNZ-Verleger Ehrhard Naumann (Mitte) und Anzeigenleiter Nicolai Rhein (rechts).